

## Städtepartnerschaft

### STÄDTEPARTNERSCHAFT BRON-WEINGARTEN

## Französisch(e) Lebensart und mehr

**Viel Neues gab es bei der Mitgliederversammlung der Partnerschaftsgruppe Bron-Weingarten. Ein abwechslungsreiches Programm für 2018, die Wahl neuer Vorstandsmitglieder, die Bildung einer Jugendgruppe und die Erstellung einer Konzeption waren die Schwerpunkte des Treffens Ende November im Amtshaus der Stadt Weingarten.**

Der Vorsitzende Dietmar Schlecht konnte zahlreiche Mitglieder sowie Oberbürgermeister Markus Ewald begrüßen. Die städtische Partnerschaftsbeauftragte Marion Erne gab einen Rückblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Ein Highlight war die Begegnung mit den Broner Freunden in Burgeis. Auch die Teilnahme der Broner Amitiés Européennes beim Nikolausmarkt, die Schüleraustausche, die Praktika von Broner Krankenpflegeschülerinnen am Krankenhaus 14 Nothelfer bereicherten die deutsch-französischen Beziehungen. Die stellvertretende Vorsitzende und zugleich Vorsitzende der Frauengruppe Ute Bauer berichtete vom Besuch der Broner Damen Ende August in Weingarten. Im Jahr 2018 feiert die Frauengruppe ihr 50-jähriges Bestehen. Vorstandsmitglied Michael Becker informierte über

das Netzwerktreffen des IPZ (Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit) Mitte Oktober in Weingarten. Thema des Treffens war „Zukunftsfähigkeit von Partnerschaften“. Ein Thema, mit dem sich auch der Vorstand in den letzten Monaten intensiv befasst habe, mit dem Ziel, eine Konzeption zu erstellen, berichtete Becker. Als wichtigste Aufgabe sehe er dabei die Einbeziehung von jungen Menschen in die Partnerschaft. Auch die Kooperation mit anderen Partnerschaftsvereinen, insbesondere mit dem Freundeskreis Mantua-Weingarten, sei ein großes Anliegen. Ein erstes gemeinsames Projekt könnte eine Reise nach Brüssel mit Besuch des Europaviertels sein. Das Ausscheiden von Fabienne Ronssin aus dem Vorstand machte eine Wahl zur Nachbesetzung erforderlich. Einstimmig gewählt wurde Heidi Detzel-Ströble. Sie unterstützt den Vorstand bereits seit längerem sehr engagiert bei der Erstellung der Konzeption. Angedacht sei auch die Bildung einer Jugendgruppe, informierte Dietmar Schlecht. Man habe bereits junge Mitglieder finden können, die sich um dieses Thema bemühten: Natalie Trotzki und Ciprian Meyer. Auf Antrag stimmten die Mitglieder einstimmig der Aufnahme der beiden in den erweiterten Vorstand zu. Unter „Verschiedenes“ kündigte Heidi Detzel-Ströble einen Kurs an der VHS mit einer Dozentin aus Bron an: „Französisch(e) Lebensart“ vom 20. bis 24. August 2018. Dieser Kurs richtet sich an alle, die erste Schritte der französischen Sprache praxisnah erlernen möchten und an Interessierte an einem Austausch mit Bürger/innen von Bron. Bei französischem Wein, mitgebrachten kulinarischen Leckerbissen und guten Gesprächen fand der Abend einen gelungenen Abschluss.

Text: Marion Erne  
Bild: Stadt Weingarten

*Alle Jahre wieder: Am Broner Stand beim Nikolausmarkt gibt es französische Spezialitäten.*



## Kultur

### KULTURZENTRUM LINSE E. V.

## Fest mit Partnerkino „CINEMA CARBONE“

**Das Partnerkino „Cinema Carbone“ aus Italien ist erneut Gast im Kulturzentrum LINSE. Gefeierte wird mit der Filmvorführung „FUNNE“ und anschließender Phonokoffer-Party am Samstag, 09. Dezember, ab 20 Uhr. Dieses Kulturaustauschprojekt verstärkt die jahrelange Partnerschaft und Freundschaft der beiden Häuser.**

Die „Funne“ (im trientinischen Dialekt das Wort für „Frauen“), zwölf über 80-jährige Mitglieder des Frauenclubs „Rododendron“, haben ein Problem: Woher sollen sie das Geld für den alljährlichen gemeinsamen Ausflug nehmen? Über das Ziel sind sie sich schnell einig: Sie, die ihr ganzes Leben mit harter Arbeit auf den Bauernhöfen in den eisigen trientiner Bergen verbracht haben, wollen endlich einmal das Meer sehen! Eine Woche gemeinsamer Urlaub in Kroatien, das ist der große Traum. Aber die Vereinskasse ist so gut wie leer und die herkömmlichen Methoden wie der Verkauf von Handarbeiten und Kuchen beim Dorffest werden nicht genügend einbringen. Ist das Ganze wirklich nur eine typisch weibliche Verrücktheit, wie viele im Dorf inzwischen meinen? Streit, Mutlosigkeit und Enttäuschung breiten sich aus, bis ein Enkel sie auf die rettende Idee bringt: Crowdfunding im Internet! Die optimistische und unterhaltsame Doku ist geprägt von großem Respekt vor dem Durchhaltevermögen der alten Damen. Sie zeigt, dass es sich lohnt, für seine Träume zu kämpfen und dass es niemals zu spät ist, damit anzufangen. Diese Geschichte hat bereits als Buch über die Presse und die sozialen Medien ganz Italien berührt und begeistert.

